

2. Call for Papers

für das 10. Kolloquium des Forums Sprachvariation und das 9. Nachwuchskolloquium des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung vom 22. bis zum 23. Januar 2021 an der Universität Bonn

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie haben wir das Kolloquium 2020 auf den 22. bis 23. Januar 2021 verschoben. Tagungsort, Organisationsteam und Themenplanung bleiben wie gehabt. Der Call for Papers wird jedoch bis zum 15. Juli 2020 verlängert:

Das 10. Kolloquium des Forums Sprachvariation der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen und das 9. Nachwuchskolloquium des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung werden als traditionelle Gemeinschaftstagung vom 22. bis zum 23. Januar 2021 an der Universität Bonn in Kooperation mit dem LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte stattfinden.

Das Doppelkolloquium steht für den freien Austausch über aktuelle Promotions- und Habilitations- sowie weitere Forschungsprojekte. Das Format ermöglicht sowohl die Vorstellung abgeschlossener Studien als auch den Bericht über gerade begonnene oder auf einem unterschiedlichen Entwicklungsstand stehende Arbeiten in der Form eines Werkstattberichts. Willkommen sind auch studentische Abschlussarbeiten.

Das thematische Spektrum ist breit aufgestellt. Für die Tagung in Bonn wird insbesondere zu Beiträgen über einzelne Dialekträume hinweg und auch zu (sprachvergleichenden) Beiträgen über angrenzende (germanische) Sprachen und Sprachräume (Niederlande, Belgien, Luxemburg) aufgerufen. Daneben sind Themen der historischen Dialektologie und Grammatik sowie der historischen Soziolinguistik und der allgemeinen Sprachgeschichtsforschung ebenso willkommen wie Vorträge zur neueren Dialektologie sowie zur modernen Regionalsprachenforschung. Dabei gehören ober-, mittel- und niederdeutsche Sprachspektren in Geschichte und Gegenwart zum Interessenfeld des Kolloquiums.

Hinzu tritt das Interesse an literatur- und kulturwissenschaftlichen Beiträgen zur älteren und neueren Literatur des Niederdeutschen, aber auch anderer Regionen, wenn Aspekte des Dialektalen eine hervorgehobene Position in der Fragestellung einnehmen. Methodische Fragestellungen werden ebenso berücksichtigt wie eher theoretisch ausgerichtete oder vornehmlich korpusbezogene Studien. Im Zusammenspiel der Themen, die durch die Auseinandersetzung mit regionalen Varietäten verbunden sind, entsteht ein vielfältiger Blick auf aktuelle Forschungsvorhaben.

Die Vorträge sollen einen Umfang von 20 Minuten haben (+ 10 Minuten Diskussion). Das Organisationsteam freut sich auf zahlreiche und thematisch vielfältige Beiträge. Aussagekräftige Vorschläge (Titel und ein Abstract im Umfang von max. 500 Wörtern) sind bis zum **15. Juli 2020** unter der Adresse robert.langhanke@uni-flensburg.de sowie forum@igdd.org mit dem Betreff *Abstract Bonn 2021* herzlich willkommen. Informationen zur Anmeldung, auch ohne eigenen Beitrag, folgen demnächst. Für alle Nachfragen steht das Organisationsteam stets gern zur Verfügung. Wir sehen uns in Bonn!

Charlotte Rein (Bonn), Maike Edelhoff (Bonn), Tim Krokowski (Bonn), Robert Langhanke (Flensburg/Kiel), Juliane Limper (Marburg) und Lars Vorberger (Marburg)